

Mitteilungen der Justus-Liebig-Universität Gießen

16.10.2008**7.35.03 Nr.6****7.36.03 Nr.6**

Spezielle Ordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge
„Berufliche und Betriebliche Bildung“

Spezielle Ordnung für die Bachelor- und Master-Studiengänge „Berufliche und Betriebliche Bildung“ des Fachbereichs 03 – Sozial- und Kulturwissenschaften vom 06.08.2008

Fassungsinformationen

12. Änderungsfassung: im Fachbereichsrat des FB 03 am 25.01.2017 beschlossen; im Präsidium am 29.03.2017 genehmigt; tritt zum Wintersemester 2017/18 in Kraft.

Tabellarische Darstellung der Fassungsinformationen

	Beschluss		Genehmigung	Inkrafttreten/Geltung
Spezielle Ordnung	FBR 03: 06.08.2008	Senat: 03.09.2008	Präsident: 25.09.2008	Wintersemester 2008/09
1. Änderungsbeschluss	FBR 03: 24.06.2009	Senat: 15.07.2009	Präsidium: 23.06.2010	Wintersemester 2009/10
2. Änderungsbeschluss	FBR 03: 06.09.2009	Senat: 09.09.2009	Präsidium: 23.06.2010	Wintersemester 2009/10
3. Änderungsbeschluss	FBR 03: 08.09.2010	Senat: 01.12.2010	Präsidium: 07.12.2010	Wintersemester 2010/11
4. Änderungsbeschluss	FBR 03: 14.12.2010	Senat: 19.01.2011	Präsidium: 31.04.2011	03.02.2011
5. Änderungsbeschluss	FBR 03: 22.06.2011 und 12.07.2011	Senat: 13.07.2011	Präsidium: 19.07.2011	25.07.2011
6. Änderungsbeschluss	FBR 03: 18.01.2012	Senat: 08.02.2012	Präsidium: 28.02.2012	Wintersemester 2012/13
7. Änderungsbeschluss	FBR 03: 16.05.2012	Senat: 06.06.2012	Präsidium: 19.06.2012	22.06.2012
8. Änderungsbeschluss	FBR 03: 14.11.2012	Senat: 19.12.2012	Präsidium: 15.01.2013	18.01.2013
9. Änderungsbeschluss	FBR 03: 05.02.2014 ZfL: 19.02.2014	Senat: 19.03.2014	Präsidium: 25.03.2014	Wintersemester 2014/15
10. Änderungsbeschluss	FBR 03: 11.02.2015 ZfL: 12.02.2015	Senat: 11.03.2015	Präsidium: 24.03.2015	Wintersemester 2015/16
11. Änderungsbeschluss	FBR 03: 27.01.2016 ZfL: 10.02.2016	Senat: 09.03.2016	Präsidium: 05.04.2016	Wintersemester 2016/17
12. Änderungsbeschluss	FBR 03: 25.01.2017 ZfL: 08.02.2017	Senat: 22.03.2017	Präsidium: 29.03.2017	Wintersemester 2017/18

Inhaltsverzeichnis

Fassungsinformationen	1
Tabellarische Darstellung der Fassungsinformationen	1
§ 1 (zu § 1 Abs. 1, § 5 Abs. 1, § 6 Abs. 1 und § 12 Abs. 1 AllB)	3
§ 2 (zu § 2)	4
§ 3 (zu § 3 Abs. 1)	4
§ 4 (zu § 4 AllB)	4
§ 5 (zu § 5 Abs. 2)	5
§ 6 (zu § 9 Abs. 1)	5
§ 7 (zu § 10 Abs. 1 und Abs.3)	5
§ 8 (zu § 10 Abs. 1)	5
§ 9 (zu § 11 Abs. 1 Satz 4)	5
§ 10 (zu § 13)	5
§ 11 (zu § 16)	5
§ 12 (zu § 20 Abs. 1)	6
§ 13 (zu § 20 Abs. 3)	7
§ 14 (zu § 25 Abs. 2)	7
§ 15 (zu § 25 Abs. 5 Satz 2)	7
§ 16 (zu § 26 Abs. 1)	7
§ 17 (zu § 26 Abs. 4)	7
§ 18 (zu § 26 Abs. 5)	7
§ 19 (zu § 26 Abs. 6)	7
§ 20 (zu § 30 Abs. 2 Satz 2)	7
§ 21 (zu § 31 Abs. 1)	8
§ 22 (zu § 33 Satz 2)	8
§ 23 (zu § 34 Abs. 4)	8
§ 24 (zu § 34 Abs. 4)	8
§ 25 (zu § 39 Abs. 1)	8
§ 26 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen	9

Spezielle Ordnung der Bachelor- und Masterstudiengänge „Berufliche und Betriebliche Bildung“	16.10.2008	7.35.03 Nr. 6 7.36.03 Nr. 6	S. 3
---	------------	--------------------------------	------

In Ergänzung der Allgemeinen Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge (AIB) der JLU vom 21.07.2004 (StAnz S. 3154) in der jeweils gültigen Fassung hat der Fachbereich 03 (Sozial- und Kulturwissenschaften) der Justus-Liebig-Universität Gießen die folgende Spezielle Ordnung verabschiedet.

§ 1 (zu § 1 Abs. 1, § 5 Abs. 1, § 6 Abs. 1 und § 12 Abs. 1 AIB)

1. Die Gruppe der Studiengänge Berufliche und Betriebliche Bildung (BBB) umfasst den

- Bachelor-Studiengang „Berufliche und Betriebliche Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Agrarwirtschaft/Ernährung und Hauswirtschaft“ (BBB Ba A/EH),
- Bachelor-Studiengang „Berufliche und Betriebliche Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik/Elektrotechnik“ (BBB Ba ME),
- Master-Studiengang „Berufliche und Betriebliche Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Agrarwirtschaft/Ernährung und Hauswirtschaft“ (BBB Ma A/EH),
- Master-Studiengang „Berufliche und Betriebliche Bildung mit der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik/Elektrotechnik“ (BBB Ma ME).

2. Die Bachelor-Studiengänge BBB führen zu ersten berufsqualifizierenden Abschlüssen und umfassen 6 Semester bei 180 CP, die Master-Studiengänge BBB führen zu weiteren berufsqualifizierenden Abschlüssen und umfassen 4 Semester bei 120 CP.

3. Die absolvierten Studiengänge BBB Ba A/EH und BBB Ma A/EH bzw. BBB Ba ME und BBB Ma ME sind mit 300 CP jeweils gemeinsam die Voraussetzung für die Anerkennung des Master-Abschlusses als gleichwertig zu einem Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Beruflichen Schulen der entsprechenden Fachrichtung durch das Hessische Kultusministerium und damit für den Zugang zum Referendariat für dieses Lehramt.

4. Die Studiengänge BBB Ba A/EH und BBB Ma A/EH bzw. BBB Ba ME und BBB Ma ME bestehen zusammen aus:

- einer Beruflichen Fachrichtung im Umfang von 90 CP,
- den betriebspraktischen Studien in der Beruflichen Fachrichtung im Umfang von 8 CP,
- einem Allgemeinbildenden Unterrichtsfach mit Ausnahme der Fächer Musik bzw. Kunst gemäß Anlage 4 im Umfang von 96 CP inkl. eines Schulpraktikums nach den Modulbeschreibungen und unter sinngemäßer Anwendung des Studienverlaufsplans in Anlage 2 der „Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Lehramt an Gymnasien an der Justus-Liebig-Universität Gießen vom 23.08.2006“ (StPO L3, veröffentlicht im Mitteilungsblatt der JLU (MUG) 7.83.00) entsprechend dem „Hessischen Lehrerbildungsgesetz“ (HLBG) v. 29.11.2004, der „Verordnung zur Umsetzung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes (HLbG-UVO)“ vom 16.03.2005 und der „Allgemeinen Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge der Justus-Liebig-Universität Gießen“ (AIB) vom 21.07.2004, aktualisiert auf der Grundlage der jeweils gültigen Fassungen (HLbG vom 28.09.2011, HLbGDV vom 28.09.2011, AIB vom 11.04.2013, wobei die Notenbildung nach § 29 AIB vorgenommen wird. In einzelnen Unterrichtsfächern kann es abweichende Studienverlaufspläne geben, die in Anlage 1 und 2 veröffentlicht werden.
- den Grundmodulen der Grundwissenschaften Pädagogische Psychologie, Soziologie und Politikwissenschaft nach der StPO L3 im Umfang von zusammen 27 CP,
- der Arbeits- Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Berufspädagogik) inkl. Erziehungswissenschaft im Umfang von 39 CP,
- den Schulpraktischen Studien im Umfang von 12 CP,
- der Bachelor-Thesis von 12 CP,
- der Master-Thesis von 16 CP.

5. Die Bachelor-Studiengänge haben einen Umfang von mindestens 180 CP und bestehen aus:

- einer Beruflichen Fachrichtung nach Wahl der/des Studierenden im Umfang von 90 CP entsprechend Anlage 1. Die Module für M und E werden durch die Technische Hochschule Mittelhessen - Standort Gießen - (THM) angeboten,
- einem Praktikum in der Beruflichen Fachrichtung im Umfang von 8 CP,
- einem Allgemeinbildenden Unterrichtsfach im Umfang nach Wahl der/des Studierenden von mindestens 18 und höchstens 27 CP entsprechend Anlage 1,

Spezielle Ordnung der Bachelor- und Masterstudiengänge „Berufliche und Betriebliche Bildung“	16.10.2008	7.35.03 Nr. 6 7.36.03 Nr. 6	S. 4
---	------------	--------------------------------	------

- den Grundwissenschaften im Umfang nach Wahl der/des Studierenden von mindestens 9 und höchstens 18 CP entsprechend Anlage 1,
 - der Berufspädagogik im Umfang von 22 CP entsprechend Anlage 1,
 - den Schulpraktischen Studien im Umfang von 12 CP,
 - einem Thesis-Modul im Umfang von 12 CP.
6. Die Master-Studiengänge haben einen Umfang von mindestens 120 CP und bestehen – je nach den im Bachelor-Studiengang erworbenen Kreditpunkten in den Studienbestandteilen nach Abs. 5 und unter Beachtung der Gesamtumfänge der Studienbestandteile nach Abs. 4 – aus:
- der Fortsetzung des im Bachelorstudiengang begonnenen Allgemeinbildenden Unterrichtsfachs im Umfang von mindestens 57 und höchstens 66 CP entsprechend Anlage 1 sowie eines Unterrichtspraktikums in einer Beruflichen Schule im Umfang von 12 CP,
 - den Grundwissenschaften im Umfang von mindestens 9 und höchstens 18 CP entsprechend Anlage 1,
 - der Berufspädagogik im Umfang von 17 CP entsprechend Anlage 1,
 - einem Thesis-Modul im Umfang von 16 CP.
7. Wurde im Bachelor-Studiengang die Gesamtmenge der CP der Umfänge von Modulen wegen geringfügig überschritten, werden diese CP auf den Master-Studiengang angerechnet. Bei jeder/jedem Studierenden müssen Bachelor- und Masterstudiengang zusammen 300 CP umfasst haben.
8. Die Module sind in Anlage 2 beschrieben.

§ 2 (zu § 2)

Der Fachbereich 03 der Justus-Liebig-Universität Gießen verleiht nach erfolgreich abgeschlossenem Studium des Bachelor-Studienganges den Grad eines Bachelor of Education (B.Ed.) bzw. nach erfolgreich abgeschlossenem Studium des Master-Studienganges den Grad eines Master of Education (M.Ed.).

§ 3 (zu § 3 Abs. 1)

1. Studienvoraussetzung für jeden der Bachelor-Studiengänge ist ein Berufliches Vorpraktikum im Umfang von 47 Wochen Vollzeit-Tätigkeit entsprechend der gewählten Beruflichen Fachrichtung. Sollte eine einschlägige Berufsausbildung absolviert worden sein oder eine einschlägige Berufstätigkeit nachgewiesen werden, so führt dies in der Regel zu einer Anerkennung von 47 Wochen Vollzeit-Tätigkeit entsprechend der gewählten Beruflichen Fachrichtung. Die Bescheinigung erfolgt durch den Praktikumsausschuss.
2. Studienvoraussetzungen für die einzelnen Allgemeinbildenden Unterrichtsfächer, die Form des Nachweises und Form und Zeitpunkt eines Nachweises während des Studiums werden in Anlage 3 aufgeführt. Sie sind entsprechend der Vorschriften in Anlage 3 vor bzw. während des Bachelor-Studienganges nachzuweisen.

§ 4 (zu § 4 AII B)

1. Bachelor-Abschlüsse, die an Hochschulen im In- und Ausland erworben wurden und eine Struktur entsprechend §1°Abs.°5 aufweisen sowie ein nachgewiesenes Berufliches Vorpraktikum entsprechend §3°Abs.°1 beinhalten, stellen die Zulassungsvoraussetzungen für denjenigen Master-Studiengang entsprechend §1°Abs.°1 dar, der der beruflichen Fachrichtung zugehört.
2. Ist aufgrund des bisherigen Studiums und der für den Master-Studiengang möglichen Spannen in § 1 Abs. 6 eine Gesamtkompetenz entsprechend § 1 Abs. 4 nicht vollständig nachgewiesen, wird die im Vorstudium erworbene Kompetenz auf den jeweiligen Bachelor-Studiengang entsprechend § 1 Abs. 5 angerechnet.
3. Eine Eingangsprüfung findet nicht statt.
4. Wurde ein Bachelor-Abschluss außerhalb von Studiengängen nach dieser Ordnung erworben, müssen die Studienvoraussetzungen entsprechend § 3 Abs. 2 für den Masterstudiengang nachgewiesen werden.

Spezielle Ordnung der Bachelor- und Masterstudiengänge „Berufliche und Betriebliche Bildung“	16.10.2008	7.35.03 Nr. 6 7.36.03 Nr. 6	S. 5
---	------------	--------------------------------	------

§ 5 (zu § 5 Abs. 2)

Wird in einer Modulbeschreibung für die Teilnahme an einem Modul ein anderes Modul vorausgesetzt, ist es ausreichend, dass die/der Studierende zur Prüfung im vorausgesetzten Modul endgültig angemeldet und nicht nach § 23 Abs. 1 AllB vom Modul zurückgetreten ist.

§ 6 (zu § 9 Abs. 1)

Studierende müssen an Praktika entsprechend § 1 Abs. 5 bzw. Abs. 6 teilnehmen. Näheres regelt die Modulbeschreibungen zu den Praktikumsmodulen und die Praktikumsordnungen (Anlage 5).

§ 7 (zu § 10 Abs. 1 und Abs.3)

1. Der Prüfungstyp (modulabschließend oder modulbegleitend) ist jeweils in den Modulbeschreibungen (Anlage 2) festgelegt.
2. Bei modulbegleitenden Prüfungen oder modulabschließenden Prüfungen, die aus mehreren Teilen bestehen, können nicht bestandene Teilprüfungen bzw. Prüfungsteile durch entsprechend bessere Prüfungsergebnisse in anderen Teilprüfungen bzw. Prüfungsteilen kompensiert werden, es sei denn, dieses wird in der Modulbeschreibung ausdrücklich ausgeschlossen.
3. Die Anwesenheitspflicht der Studierenden in den Lehrveranstaltungen entspricht den Regelungen in den Studien- und Prüfungsordnungen der allgemeinbildenden Fächer, der Grundwissenschaften sowie der Speziellen Ordnungen der korrespondierenden Studiengänge der beruflichen Fachrichtung.

§ 8 (zu § 10 Abs. 1)

Die Verfahren zur Notenbildung sind in den Modulbeschreibungen (Anlage 2) festgelegt. Die Bewertung der Prüfungsleistungen erfolgt gemäß §§ 28, 29 AllB.

§ 9 (zu § 11 Abs. 1 Satz 4)

Die Studierenden werden intensiv durch Studiengangsberatung betreut, damit die Verflechtung der Module aus den Studienbestandteilen gemäß § 1 Abs. 5 bzw. 6 innerhalb der Regelstudienzeit gelingt. Die individuelle Nutzung der Spannen ist von einer Genehmigung der/des Prüfungsausschussvorsitzenden abhängig. Diese/dieser kann Standardentscheidungen an bestimmte Studienfachberaterinnen/Studienfachberater delegieren.

§ 10 (zu § 13)

Die Studiengänge können nur im Wintersemester begonnen werden.

§ 11 (zu § 16)

1. Der Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang BBB Ba A/EH besteht aus
 - der Inhaberin/dem Inhaber der Professur Berufspädagogik, die/den der FB 03 entsendet,
 - zwei Professorinnen/Professoren, die vom FB 09 entsandt werden,
 - einer Professorin/einem Professor, die/der vom FB 03 oder vom FB 06 als Anbieter der Grundwissenschaften im Wechsel, beginnend mit dem FB 06, entsandt wird,
 - einer Professorin/einem Professor, die/der von den FBen 03, 04, 05, 06, 07 oder 08 als Anbieter des Allgemeinbildenden Unterrichtsfaches im Wechsel, beginnend mit dem FB 04, entsandt wird,
 - der wissenschaftlichen Mitarbeiterin/dem wissenschaftlichen Mitarbeiter, die/den der FB 03 entsendet,
 - zwei Studierenden, die vom FB 03 entsandt werden.

Spezielle Ordnung der Bachelor- und Masterstudiengänge „Berufliche und Betriebliche Bildung“	16.10.2008	7.35.03 Nr. 6 7.36.03 Nr. 6	S. 6
---	------------	--------------------------------	------

2. Der Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang BBB Ba ME besteht aus

- der Inhaberin/dem Inhaber der Professur Berufspädagogik, die/der der FB 03 entsendet,
- zwei Professorinnen/Professoren, die von den Fachbereichen 03 Maschinenbau und Energietechnik sowie 02 Elektro- und Informationstechnik der Technischen Hochschule Mittelhessen entsandt werden,
- einer Professorin/einem Professor, die/der vom FB 03 oder vom FB 06 als Anbieter der Grundwissenschaften im Wechsel, beginnend mit dem FB 06, entsandt wird,
- einer Professorin/einem Professor, die/der von den FBen 03, 04, 05, 06, 07 oder 08 als Anbieter des Allgemeinbildenden Unterrichtsfaches im Wechsel, beginnend mit dem FB 04, entsandt wird,
- der wissenschaftlichen Mitarbeiterin/dem wissenschaftlichen Mitarbeiter, die/den der FB 03 entsendet.
- zwei Studierenden, die vom FB 03 entsandt werden.

3. Der Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang BBB Ma A/EH besteht aus

- der Inhaberin/dem Inhaber der Professur Berufspädagogik, die/den der FB 03 entsendet,
- zwei Professorinnen/Professoren der Erziehungswissenschaften, die vom FB 03 entsandt werden,
- einer Professorin/einem Professor, die/der von den FBen 03, 04, 05 oder 06 als Anbieter der geisteswissenschaftlichen Unterrichtsfächer im Wechsel, beginnend mit dem FB 04, entsandt wird,
- einer Professorin/einem Professor, die/der von den FBen 07 oder 08 als Anbieter der naturwissenschaftlichen allgemeinbildenden Unterrichtsfächer im Wechsel, beginnend mit dem FB 07, entsandt wird,
- der wissenschaftlichen Mitarbeiterin/dem wissenschaftlichen Mitarbeiter, die/den der FB 03 entsendet,
- zwei Studierenden, die vom FB entsandt werden.

4. Der Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang BBB Ma ME besteht aus

- der Inhaberin/dem Inhaber der Professur Berufspädagogik, die/den der FB 03 entsendet,
- zwei Professorinnen/Professoren der Erziehungswissenschaften, die vom FB 03 entsandt werden,
- einer Professorin/einem Professor, die/der von den FBen 03, 04, 05 oder 06 als Anbieter der geisteswissenschaftlichen Unterrichtsfächer im Wechsel, beginnend mit dem FB 04, entsandt wird,
- einer Professorin/einem Professor, die/der von den FBen 07 oder 08 als Anbieter der naturwissenschaftlichen allgemeinbildenden Unterrichtsfächer im Wechsel, beginnend mit dem FB 07, entsandt wird,
- der wissenschaftlichen Mitarbeiterin/dem wissenschaftlichen Mitarbeiter, die/den der FB 03 entsendet,
- zwei Studierenden, die vom FB entsandt werden.

§ 12 (zu § 20 Abs. 1)

1. Im Bachelor-Studiengang ist die Thesis in der beruflichen Fachrichtung oder in Verbindung der beruflichen Fachrichtung mit Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik (ABW) oder in der ABW anzufertigen.

2. Bei der Meldung zum Thesis-Modul der Bachelor-Studiengänge sind folgende Nachweise zu erbringen:

- Die Praktika in der Beruflichen Fachrichtung und der Berufspädagogik müssen absolviert sein.
- Die Studienvoraussetzungen im Allgemeinbildenden Fach müssen vollständig erfüllt sein.
- In der Beruflichen Fachrichtung müssen 3/4 der Module nach Studienverlaufsplan erfolgreich absolviert sein. In allen übrigen Modulen muss ein erster Prüfungsversuch vorliegen.
- Im Allgemeinbildenden Unterrichtsfach, in den Grundwissenschaften und der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik müssen zusammen (abgerundet) 2/3 der erforderlichen Module besucht worden sein; davon muss die eine Hälfte erfolgreich absolviert sein und in der anderen Hälfte muss mit Ausnahme eines Moduls ein erster Prüfungsversuch vorliegen.

Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss.

3. Im Master-Studiengang ist die Thesis in der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik (ABW) oder im Allgemeinbildenden Unterrichtsfach oder in Verbindung von ABW und Unterrichtsfach anzufertigen

4. Bei der Meldung zum Thesis-Modul der Master-Studiengänge sind folgende Nachweise zu erbringen:

- Das Praktikum im Allgemeinbildenden Fach muss absolviert sein.
- Die Studienvoraussetzungen im Allgemeinbildenden Fach müssen vollständig erfüllt sein, wenn sie nicht schon für den Bachelor-Studiengang nachgewiesen worden sind.

Spezielle Ordnung der Bachelor- und Masterstudiengänge „Berufliche und Betriebliche Bildung“	16.10.2008	7.35.03 Nr. 6 7.36.03 Nr. 6	S. 7
---	------------	--------------------------------	------

- Im Allgemeinbildenden Unterrichtsfach, in den Grundwissenschaften und der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik müssen zusammen (abgerundet) 3/4 der erforderlichen Module besucht worden sein; davon muss die eine Hälfte erfolgreich absolviert sein und in der anderen Hälfte muss mit Ausnahme eines Moduls ein erster Prüfungsversuch vorliegen.

Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss.

§ 13 (zu § 20 Abs. 3)

Bei der Meldung zu einem Thesis-Modul muss die Zusammenstellung der Prüfungsergebnisse (Transcript of Records) vorgelegt werden.

§ 14 (zu § 25 Abs. 2)

Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt je Prüfling mindestens 15 und höchstens 30 Minuten

§ 15 (zu § 25 Abs. 5 Satz 2)

Die Dauer einer Klausur beträgt mindestens 45 und höchstens 120 Minuten.

§ 16 (zu § 26 Abs. 1)

Die Thesis ist Teil eines Thesis-Moduls.

§ 17 (zu § 26 Abs. 4)

Die Abschlussarbeit (Thesis) kann auf Antrag des Prüflings und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses auch in einer Fremdsprache durchgeführt werden, wenn die Bewertung gesichert ist.

§ 18 (zu § 26 Abs. 5)

1. Die Thesis des Bachelor-Studienganges wird vom Prüfungsausschuss nicht vor Ende des 5. Studienseesters ausgegeben, die Bearbeitungsdauer beträgt 10 Wochen. Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss.
2. Die Thesis des Master-Studienganges wird vom Prüfungsausschuss nicht vor Ende des 3. Studienseesters ausgegeben, die Bearbeitungsdauer beträgt 12 Wochen. Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss.

§ 19 (zu § 26 Abs. 6)

Eine Rückgabe der Aufgabenstellung einer Thesis ist einmalig bis zu 4 Wochen nach Ausgabe zulässig.

Voraussetzung für die Rückgabe ist, dass vorher nicht absehbare Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung aufgetreten und nachgewiesen sind. Nach der Rückgabe wird unverzüglich ein neues Thema ausgegeben, dessen Rückgabe ausgeschlossen ist.

§ 20 (zu § 30 Abs. 2 Satz 2)

Der Bachelor- oder der Master-Studiengang ist bestanden, wenn sämtliche im Studienverlaufsplan der studierten Fächer als verpflichtend vorgesehenen Module innerhalb der in § 1 Abs. 5 und 6 genannten Spannen bestanden sind und ein Studienumfang von 180 CP im Bachelor-Studiengang und ein Studienumfang von 120 CP im Master-Studiengang erreicht sind. Der Ausgleich von Studienanteilen erfolgt gemäß §1 Abs. 7.

Spezielle Ordnung der Bachelor- und Masterstudiengänge „Berufliche und Betriebliche Bildung“	16.10.2008	7.35.03 Nr. 6 7.36.03 Nr. 6	S. 8
---	------------	--------------------------------	------

§ 21 (zu § 31 Abs. 1)

1. In die Bildung der Gesamtnote des Bachelor-Studienganges wird das Berufspraktikum nicht einbezogen.
2. Die gewichtete Modulnote des Thesis-Moduls des Bachelor-Studienganges wird gebildet, indem die Note mit 24, des Master-Studienganges, indem die Note mit 36 multipliziert wird.
3. Die Gesamtnote des Bachelor-Studienganges wird wie folgt gebildet:
 - a) Es wird ein Gesamtergebnis innerhalb der Module der Beruflichen Fachrichtung gemäß § 1 Abs. 5 erstes Aufzählungszeichen gebildet. Dazu werden die Noten aller zu benotenden Module mit den dem Modul zugewiesenen CP (gewichtete Modulnoten) multipliziert und die Summe der gewichteten Modulnoten gebildet.
 - b) Es wird ein Gesamtergebnis innerhalb der Module von Allgemeinbildendem Unterrichtsfach, der Grundwissenschaften, der ABW und den Schulpraktischen Studien gemäß drittem, vierten, fünften und sechsten Aufzählungszeichen des § 1 Abs. 5 gebildet. Dazu werden die Noten aller zu benotenden Module mit den dem Modul zugewiesenen CP (gewichtete Modulnoten) multipliziert und die Summe der gewichteten Modulnoten gebildet.
 - c) Die gewichtete Modulnote des Thesis-Moduls wird gemäß Abs. 2 gebildet.
 - d) Die Ergebnisse von a), b) und c) werden addiert und das Ergebnis durch die Gesamtmenge der CP (gemäß § 1 Abs. 7) dividiert.
4. Die Gesamtnote des Master-Studienganges wird gebildet, indem die gewichteten Modulnoten und die gewichtete Note des Thesis-Moduls gemäß Abs. 2 summiert werden und das Ergebnis durch die Gesamtmenge der CP (gemäß § 1 Abs. 7) dividiert wird.

§ 22 (zu § 33 Satz 2)

Die eine Modulprüfung betreffenden Akten können auf Antrag an den Prüfungsausschuss binnen 6 Monaten nach Prüfungsende eingesehen werden.

§ 23 (zu § 34 Abs. 4)

1. Prüfungstermine und Wiederholungstermine werden spätestens bis zum Beginn des Semesters durch den Prüfungsausschuss bekannt gegeben.
2. Nicht bestandene Prüfungen müssen im ersten Prüfungsturnus nach dem Nichtbestehen wiederholt werden. Die Anmeldung erfolgt durch den Prüfungsausschuss, der auch den Prüfungstermin mitteilt.
3. Die/der Prüfungsausschussvorsitzende kann in Ausnahmefällen angemessene Regelungen treffen.

§ 24 (zu § 34 Abs. 4)

1. Ein Studienbestandteil nach § 1 Abs. 5 und 6 ist endgültig nicht bestanden, wenn nach Ausschöpfung aller Wiederholungsmöglichkeiten ein Pflichtmodul endgültig nicht bestanden ist. Damit kann das Studium dieses Studienbestandteils nicht fortgesetzt werden.
2. Im Falle von Abs. 1 kann die/der Studierende einmal eine bisher nicht studierte Berufliche Fachrichtung oder ein bisher nicht studiertes Unterrichtsfach an Stelle des nicht bestandenen wählen. Findet der Wechsel des Unterrichtsfachs im Master-Studiengang statt, müssen die fehlenden Anteile aus dem Bachelor-Studiengang nachstudiert werden.

§ 25 (zu § 39 Abs. 1)

Module für den Bachelor- und den Master-Studiengang werden im Wintersemester 2008/09 erstmals angeboten. Im Sommersemester 2009 werden Module für das zweite, im Wintersemester 2009/10 werden Module für das erste und dritte Semester angeboten und so fort.

Spezielle Ordnung der Bachelor- und Masterstudiengänge „Berufliche und Betriebliche Bildung“	16.10.2008	7.35.03 Nr. 6 7.36.03 Nr. 6	S. 9
---	------------	--------------------------------	------

§ 26 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Diese Ordnung in der Fassung des 12. Änderungsbeschlusses vom 25.01.2017 gilt für alle Studierenden, die ihr Studium zum Wintersemester 2017/18 aufnehmen.

Gießen, den 22.09.2008

Prof. Dr. Klaus Fritzsche

Dekan des FB 03 - Sozial- und Kulturwissenschaften